

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Sabine Kurtz und Paul Nemeth CDU**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Verkehr**

### **Schienerpersonennahverkehr (SPNV) im Landkreis Böblingen**

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie haben sich in den letzten zehn Jahren die Fahrgastzahlen im SPNV im Landkreis Böblingen entwickelt?
2. Mit welchem Nachfragepotenzial im SPNV im Landkreis Böblingen rechnet sie in Zukunft?
3. Wie bewertet sie die Qualität des SPNV im Landkreis Böblingen hinsichtlich Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Sauberkeit?
4. Wie haben sich die Pünktlichkeitswerte des SPNV im Landkreis Böblingen in den vergangenen 24 Monaten entwickelt?
5. Welche Möglichkeiten sieht sie, die Pünktlichkeit des SPNV im Landkreis Böblingen zu optimieren?
6. Welche Zahlen liegen ihr zu Verspätungen vor, die zum Beispiel auf technische Störungen, verspätete Zugbereitstellung oder fehlendes Personal zurückzuführen sind?
7. Inwieweit beeinträchtigen die unter Frage 6 genannten Verspätungen die Anschlussmöglichkeiten im Rahmen des vernetzten öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)?
8. Stehen an den Bahnhöfen im Landkreis Böblingen ausreichend Parkplätze für Pendler zur Verfügung?

9. Auf welchen Bahnstrecken im Landkreis Böblingen sind kostenlose WLAN-Portale für die Fahrgäste verfügbar?

10.04.2018

Kurtz, Nemeth CDU

#### Begründung

Der SPNV gewinnt insbesondere für Pendler an Bedeutung. Angesichts der Diskussionen um die Luftverschmutzung in den Städten und mögliche Fahrverbote ist die Attraktivität des SPNV als Alternative zum motorisierten Individualverkehr von Interesse. Voraussetzung für den Wechsel vom Auto auf die Bahn sind gute Anschlussmöglichkeiten, Pünktlichkeit und Sauberkeit sowie Parkplätze an den Bahnhöfen.

#### Antwort

Mit Schreiben vom 2. Mai 2018 Nr. 3-3822.0-00/1957 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

Hinweis: Die nachfolgenden Antworten beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, ausschließlich auf den vom Land bestellten Regionalverkehr der DB Regio AG. Die S-Bahn Stuttgart, die Ammertalbahn und die Schönbuchbahn sind nicht berücksichtigt. Ebenfalls nicht berücksichtigt sind die IC-Verkehre von DB Fernverkehr.

*1. Wie haben sich in den letzten zehn Jahren die Fahrgastzahlen im SPNV im Landkreis Böblingen entwickelt?*

Die Entwicklung der Einsteigerzahlen im DB-Regionalverkehr (ohne Ammertalbahn) an Schulwerktagen (jeweils erstes Halbjahr) in den letzten zehn Jahren zeigt die nachfolgende Tabelle.

Bahnhof	2007	2010	2013	2015	2017	Entwicklung 2007 bis 2017
<b>Böblingen</b>	1.044	1.034	1.258	1.179	1.343	+ 29 %
<b>Herrenberg</b>	1.733	1.787	1.936	1.635	1.926	+ 11 %
<b>Gäufelden</b>	517	456	465	484	597	+ 16 %
<b>Bondorf</b>	974	842	1.200	1.131	1.150	+ 18 %
<b>Gesamt</b>	4.268	4.120	4.859	4.429	5.016	+ 18 %

Der starke Zuwachs in Böblingen könnte auf Verlagerungen von der S-Bahn hinweisen.

2. Mit welchem Nachfragepotenzial im SPNV im Landkreis Böblingen rechnet sie in Zukunft?

Die Landesregierung rechnet angesichts der positiven Bevölkerungs- und Wirtschaftsprognosen für den Großraum Stuttgart bereits vor der Inbetriebnahme von Stuttgart 21 und dem Flughafen-Bahnhof mit weiter steigenden Fahrgastzahlen.

3. Wie bewertet sie die Qualität des SPNV im Landkreis Böblingen hinsichtlich Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Sauberkeit?

Die Zuverlässigkeit des Regionalverkehrs im Landkreis Böblingen entwickelt sich nach Einschätzung der Landesregierung positiv.

Die Sauberkeitswerte lagen 2017 im entsprechenden Los 7 des SPNV-Übergangsvertrags (in dem allerdings auch Züge auf der Murrbahn enthalten waren) bei Stichprobenerfassungen mit 91,54 Prozent allerdings unter dem Zielwert. Auch die Fahrgäste schätzten diesen Punkt mit einer Schulnote von 2,71 eher kritisch ein. Das Ministerium für Verkehr thematisiert dies bei den regelmäßigen Treffen mit DB Regio zur Qualität im SPNV in Baden-Württemberg. Zur Pünktlichkeit verweisen wir auf die Ausführungen zu Frage 4.

4. Wie haben sich die Pünktlichkeitswerte des SPNV im Landkreis Böblingen in den vergangenen 24 Monaten entwickelt?

Im „großen Verkehrsvertrag“ mit DB Regio bis 2016 gab es für den DB-Regionalverkehr im Landkreis Böblingen keine Messstelle, sodass hier keine gesicherte Aussage möglich ist. Im Übergangsvertrag liegen ab Januar 2017 für den Messpunkt Herrenberg Ergebnisse aus dem Los 7 vor (Regionalexpress [RE] nach Singen und Rottweil/Freudenstadt). Die RE-Leistungen nach Rottweil/Freudenstadt gingen ab Dezember 2017 in das neu ausgeschriebene Netz 3b über, für das ebenfalls Daten aus dem Messpunkt Herrenberg vorliegen. Die RE-Leistungen nach Singen gingen zum selben Zeitpunkt in das IC-Kooperationsprojekt über, für das keine detaillierten Pünktlichkeitswerte vorliegen. Die Entwicklung im Los 7 des Übergangsvertrags und im Netz 3b zeigt die nachfolgende Tabelle, wobei zur besseren Vergleichbarkeit für beide Verträge eine Ankunfts-pünktlichkeit mit dem Grenzwert 5:59 Minuten berechnet wurde (im Netz 3b gilt vertraglich nun ein strenger Grenzwert von 3:59 min):

Übergangsvertrag Los 7		Netz 3b	
Monat	Pünktlichkeit	Monat	Pünktlichkeit
Jan 17	94,17 %	Jan 18	87,32 %
Feb 17	96,37 %	Feb 18	97,22 %
Mrz 17	96,03 %	Mrz 18	93,56 %
Apr 17	94,00 %	Apr 18 (bis 17.04.)	95,09 %
Mai 17	95,20 %		
Jun 17	93,95 %		
Jul 17	94,96 %		
Aug 17	96,18 %		
Sep 17	87,80 %		
Okt 17	89,43 %		
Nov 17	88,39 %		
Dez 17 (bis 09.12.)	92,89 %		

Abgesehen vom Herbst 2017 und vom Januar 2018 (auch verursacht durch Sturmfolgen Anfang des Monats) ist die Ankunftspünktlichkeit in Herrenberg besser als im Landesdurchschnitt des Regionalverkehrs. In Richtung Stuttgart nimmt sie jedoch ab.

*5. Welche Möglichkeiten sieht sie, die Pünktlichkeit des SPNV im Landkreis Böblingen zu optimieren?*

Ein Teil der Verspätungen des Regionalverkehrs (und auch des IC-Verkehrs auf der Gäubahn) ist darauf zurückzuführen, dass Regionalzüge auf verspätete S-Bahnen auflaufen, z. B. von Böblingen in Richtung Herrenberg. Zur Lösung dieses Problems existieren seit Jahren spezielle Arbeitsgruppen und Projekte. Eine wichtige Verspätungsursache sind aber auch verspätete Abfahrten des Regional- und IC-Verkehrs ab Stuttgart Hbf. Die IC-Leistungen werden ab Juni 2018 in Stuttgart Hbf am Bahnsteig wenden, um Verspätungen bei der Bereitstellung vom Abstellbahnhof aus zu vermeiden. Im Regionalverkehr entstehen Verspätungen häufig dann, wenn Triebwagen von der Murrbahn auf die Gäubahn übergehen und in Stuttgart Hbf dabei noch um einen weiteren Triebwagen verstärkt werden. Dem wird man künftig mit einer Änderung der Umlaufplanung (Separierung der Umläufe für Gäu- und Murrbahn) begegnen.

*6. Welche Zahlen liegen ihr zu Verspätungen vor, die zum Beispiel auf technische Störungen, verspätete Zugbereitstellung oder fehlendes Personal zurückzuführen sind?*

Zu den Verspätungen sei auf die Antwort zur Frage 5 verwiesen. Im Netz 3b sind 2018 bis einschließlich 15. April 2018 auf der Gäubahn 157 Züge ganz oder teilweise ausgefallen, die meisten davon aufgrund von Infrastrukturestörungen (v. a. Streckensperrung Freudenstadt–Eutingen Anfang Januar infolge von Sturmschäden). 30 Ausfälle sind auf Fahrzeugschäden bei DB Regio zurückzuführen (seit Mitte März nur einer), personalbedingte Ausfälle sind glücklicherweise kaum ein Thema (zwei Ausfälle 2018).

*7. Inwieweit beeinträchtigen die unter Frage 6 genannten Verspätungen die Anschlussmöglichkeiten im Rahmen des vernetzten öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)?*

Bei Verspätungen von Zügen der Frankenbahn sind Anschlussrelationen gefährdet bzw. werden nicht mehr erreicht. Allerdings sind die meisten Anschlussbeziehungen im ÖPNV im Landkreis Böblingen (Ammertalbahn, Schönbuchbahn und Busverkehre) systematisch auf die S-Bahn ausgerichtet und nicht auf den Regionalverkehr. Anschlussverluste durch Verspätungen des zubringenden Systems sind hier aufgrund der kürzeren planmäßigen Übergangszeiten schneller gegeben als bei Verspätungen des Regionalverkehrs, dessen Übergangszeiten zu diesen Anschlusssystemen meist deutlich höher sind.

*8. Stehen an den Bahnhöfen im Landkreis Böblingen ausreichend Parkplätze für Pendler zur Verfügung?*

Im Landkreis Böblingen gibt es an 23 Haltestellen der S- und Nebenbahnen 3.750 P+R-Stellplätze. Diese sind an Werktagen in der Spitze zu 84 Prozent belegt. Die P+R-Anlagen in Höfingen, Rutesheim, Sindelfingen, Bondorf, Herrenberg, Ehningen, Nufringen und Renningen sind an Werktagen zwischen 9 und 12 Uhr voll belegt. Diese Daten stammen aus einer Erhebung, die im Auftrag des Verbands Region Stuttgart im Herbst 2015 durchgeführt wurde.

*9. Auf welchen Bahnstrecken im Landkreis Böblingen sind kostenlose WLAN-Portale für die Fahrgäste verfügbar?*

Kostenlose WLAN-Zugänge werden auf sämtlichen Zügen, die durch das Land bestellt werden, bereits seit Dezember 2017 bereitgestellt. Dies sind konkret die im landesdesign verkehrenden RE-Linien zwischen Stuttgart und Rottweil (bzw. Konstanz). Im Bereich der S-Bahn Stuttgart werden nach Auskunft des Verbands Region Stuttgart die Fahrzeuge der Linien 4, 5, 6 und 60 bis Mitte 2018, die der Linien 1, 2 und 3 bis Mitte 2019 vollständig mit WLAN-Zugängen ausgestattet. In den IC-Garnituren der DB Fernverkehr AG sind keine WLAN-Zugänge vorhanden. Dort werden jedoch Mobilfunkverstärker eingesetzt, welche die Empfangsqualität auf mobilen Endgeräten mit SIM-Karte verbessern. In den Zügen der Schönbuch-, Ammertal- und Strohgäubahn ist nach Kenntnis der Landesregierung keine Ausstattung mit WLAN geplant.

Hermann  
Minister für Verkehr